

Weiterbildungskurrikulum Fachärztin/ Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg

Direktor: Prof. Dr. Michael Zemlin

Willkommen

in der Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie am Universitätsklinikum des Saarlandes

Ich freue mich, Sie als neue Mitarbeiterin/ neuen Mitarbeiter zu begrüßen und heiße Sie herzlich willkommen in unserem Team. Die Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie arbeitet in enger Kooperation mit den Kliniken für Kinderkardiologie (Direktor: Prof. Dr. Abdul-Khaliq) und für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (komm. Direktor: Prof. Dr. Simon) zusammen. Gemeinsam mit den zahlreichen Kooperationspartnern am Campus des Universitätsklinikums des Saarlandes in Homburg bieten wir neben der pädiatrischen Grundversorgung eine Fülle von überregional und international bedeutsamen Spezialangeboten an, darunter das im weiten Umkreis größte Level 1-Perinatalzentrum.

Sie können bei uns während der Facharztweiterbildung für Kinder- und Jugendmedizin neben einer umfassenden Ausbildung in der Allgemeinen Kinderheilkunde Einblick in zahlreiche Spezialgebiete bekommen, für die Weiterbildungsermächtigungen bestehen, zum Beispiel: Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin, Kinderkardiologie, Kinderonkologie, Kinderneurologie einschließlich EEG-Schein, Kinderendokrinologie und –Diabetologie sowie Allergologie. Darüber hinaus können Sie bei uns eingehende Kenntnisse in den Gebieten Mukoviszidose, Kinder-Gastroenterologie, Ultraschall (DEGUM III zertifiziert), Kinderschutz, Giftnotruf und in vielen anderen Bereichen erwerben. Zudem bietet das UKS mittels Rotation Weiterbildungsmöglichkeiten in anderen Fachgebieten wie Kinder- und Jugendpsychiatrie, Palliativmedizin u.a. sowie exzellente Voraussetzungen für klinische Forschung und Grundlagenforschung.

Die Facharztweiterbildung findet nach der Weiterbildungsordnung der Saarländischen Ärztekammer statt und wird in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen mit dem weiterbildungsberechtigten Arzt in den entsprechenden Formularen dokumentiert.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die Facharztweiterbildung für Kinderheilkunde und Jugendmedizin an unserem Haus.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllende und erfolgreiche Zeit in unserem Team und stehe Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Prof. Dr. Michael Zemlin

Der erste Arbeitstag: Wie geht es los?

Bei Arbeitsbeginn begleiten wir Sie auf einer Vorstellungsrunde im Zentrum für Frauen, Kinder und Adoleszente und Sie erhalten folgende Informationen:

- Einstellungsunterlagen und Mitarbeiterausweis
- Weiterbildungskurrikulum
- Weiterbildungs-Logbuch (UKS)
- Therapiestandards der Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie
- Belehrungen/ Einweisungen
 - Datenschutz
 - Tarifrecht
 - Arbeitszeitgesetz samt Dokumentation (Siedaplan)
 - Transfusionsgesetz
 - Hygienevorschriften
 - Krankenhaus-Informationssystem (SAP)
 - Brand- und Katastrophenschutz

Was sind die Aufgaben der WeiterbildungsassistentInnen neben der Stationsarbeit?

- Teilnahme an der Lehre im Studiengang Humanmedizin, dem Unterricht für Krankenpflegeberufe und/ oder an wissenschaftlichen Projekten
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst in der pädiatrischen Notaufnahme (nicht während der Tätigkeit im Wechselschichtdienst auf der Intensivstation)
- Teilnahme an der Betreuung des Giftnotrufs während der Tätigkeit auf der Intensivstation
- Aktive und passive Teilnahme an internen Weiterbildungen, darunter:

Täglich	08:00	Klinikbesprechung
Dienstag	08:30	Fortbildung „der interessante Fall“
Mittwoch	12:30	Fortbildung/ Journal Club
Donnerstag	12:30	Neuroradiologie-Demonstration
Donnerstag	15:30	Perinataalkonferenz

sowie je nach Rotationsplatz Teilnahme an Besprechungen der Spezial-Teams wie z.B. Kinderonkologie, Kinderkardiologie, Neonatologie, Endokrinologie/ Diabetologie, Neurologie, Pneumologie/ Allergologie, Kinderschutzgruppe.
- Besuch externer Fortbildungen und Kongresse. Einladungen zu Fortbildungen werden am Schwarzen Brett beim Besprechungsraum bekannt gemacht.

Was sind die Weiterbildungsinhalte für den Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin?

Gemäß §8 der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer des Saarlandes werden wir Ihnen folgende Weiterbildungsinhalte vermitteln:

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung Grundlagen

- Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen zum Wohl des Patienten, die auf ärztlicher Expertise, anerkannten ethischen Grundsätzen, Kommunikativität, Kollegialität und präventivem Engagement beruhen
- Grundlagen ärztlicher Begutachtung
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien
- Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende

- Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens
- Hygienemaßnahmen
- Ärztliche Leichenschau

Patientenbezogene Inhalte

- Management (nosokomialer) Infektionen mit multiresistenten Erregern Beratung über präventive und rehabilitative Maßnahmen einschließlich der Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
- Situationsgerechte ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Aufklärung und Befunddokumentation
- Durchführung einer strukturierten Patientenübergabe
- Psychosomatische Grundlagen
- Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status
- Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit
- Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- Therapieentscheidungen am Lebensende einschließlich Angehörigengespräche
- Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität
- Beurteilung von Besonderheiten der Erkrankungen und Einschränkungen im Alter
- Genderaspekte und Aspekte der
- Geschlechtsidentität
- Telemedizin

Behandlungsbezogene Inhalte

- Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Medizinische Notfallsituationen, insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Seltene Erkrankungen
- Pharmakotherapie, Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmissbrauch
- Schmerzprävention und allgemeine Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Impfwesen/Durchführung von Schutzimpfungen
- Besonderheiten bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung

Technisch-diagnostische Inhalte im Zusammenhang mit gebietsspezifischen Fragestellungen

- Präanalytik und labortechnisch gestützte Nachweisverfahren
- Point-of-Care-Diagnostik mit visueller oder apparativer Ausstattung
- Indikationsstellung und Befundinterpretation des krankheitsbezogenen Basislabors
- Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation bildgebender Befunde

Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

- Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
- Erkennung und Einleitung von Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung, insbesondere bei Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen, auch mit Kindergemeinschaftseinrichtungen, Beratungsstellen und Behörden
- Diagnostik und Therapie bei Schlafstörungen Erkennung von akut abklärungsbedürftigen Symptomkomplexen (red flags)
- Normale und pathologische Entwicklung von der Geburt bis zum Abschluss der somatischen, psychischen, mentalen und sozialen Reife
- Transition im Kontext der zugrunde liegenden Erkrankung Indikationsstellung zur Verlegung in eine fachlich spezialisierte Einrichtung einschließlich der vorgeburtlichen Verlegung bei schweren Erkrankungsverläufen, z. B. Organversagen, onkologische Erkrankung, extreme Unreife, schwere Fehlbildung, schwerer Immundefekt
- Pharmakotherapie in den verschiedenen Altersabschnitten einschließlich der Indikationsstellung zur zulassungsüberschreitenden Anwendung (Offlabel use)
- Analgosedierung bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen
- Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- Alters-, geschlechts- und kulturspezifische Aspekte in Symptomatologie und Therapie
- Gesunde Ernährung
- Prävention, Diagnostik und Therapie von Ernährungsstörungen, insbesondere der Adipositas

Fachgebundene genetische Beratung

- Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen
- Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)
- Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests
- Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen
- Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie

- Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge von Entwicklungsstörungen und Behinderungen
- Klinische Beurteilung von Wachstum, körperlicher, psychomotorischer und psychosozialer Entwicklung
- Entwicklungsdiagnostik einschließlich Anwendung und Beurteilung von Testverfahren

Psychische und psychosomatische Störungen und Verhaltensstörungen

- Basisbehandlung psychischer, somatoformer und psychosomatischer Anpassungs-, Regulations- und Verhaltensstörungen

Notfälle und Intensivmedizin

- Notfall- und intensivmedizinisch relevante Symptome, Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen
- Intensivmedizinische Basisbehandlung einschließlich endotrachealer Intubation sowie Punktionen von Körperhöhlen

- Behandlung von Vergiftungen
- Legen zentralvenöser Zugänge

Neonatologische Erkrankungen

- Erkrankungen und Komplikationen der Neonatalperiode
- Primärversorgung und Reanimation von Früh- und Neugeborenen einschließlich der Basisbeatmungstechniken
- Beurteilung der Reife von Früh- und Neugeborenen
- Diagnostik und Therapie wesentlicher neonatologischer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung sowie der Einleitung von rehabilitativen Maßnahmen
- Neurologische Beurteilung und Diagnostik bei Früh- und Neugeborenen
- Ernährungsplanung bei Früh- und Neugeborenen einschließlich parenteraler Ernährung

Besondere Aspekte der Jugendmedizin

- Jugendspezifische Morbidität und Risikoverhalten sowie weiterführende Therapieoptionen im Erwachsenenalter
- Erkennung und Einschätzung von Experimentierverhalten in Abgrenzung zu Risikoverhalten und Suizidalität einschließlich der Beratung
- Spezifische jugendmedizinische Diagnostik Prävention einschließlich Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen für Jugendliche
- Notfallkontrazeption
- Sexuell übertragbare Erkrankungen
- Therapie und Beratung Jugendlicher und Heranwachsender unter Berücksichtigung des Rechts auf Entscheidung/Mitentscheidung und der Schweigepflicht
- Normaler Ablauf und Varianten der pubertären Entwicklung der Geschlechter (biologisch/mental/psychosozial)
- Bestimmung der Pubertätsstadien
- Therapie und Begleitung von Jugendlichen mit chronischer, behindernder und prognostisch ungünstiger Erkrankung unter Berücksichtigung von Akzeptanz, Compliance und jugendaltersspezifischem Verhalten

Erkrankung des Respirationstraktes

- Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie häufiger pneumologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden
- Behandlung Mitbehandlung komplexer pneumologischer Erkrankungen
- Durchführung und Befunderstellung von Lungenfunktionstests einschließlich Spirometrie und Fluss-Volumenkurve
- Anleitung von Inhalationstechniken und Demonstration atemerleichternder Übungen

Allergien

- Grundlagen allergologischer Erkrankungen
- Differentialdiagnostik atopischer Erkrankungen Durchführung und Befunderstellung von PrickTests
- Indikationsstellung und Befundinterpretation laborgestützter Diagnostik
- Durchführung der spezifischen Immuntherapie
- Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks

Infektionskrankheiten

- Infektiöse Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen und Infektionen von Organsystemen einschließlich der Sepsis
- Management bei therapieresistenten Erregern
- Präventivmaßnahmen bei Infektionserkrankungen unter Berücksichtigung von Ansteckungsmodus, Inkubationszeit und Prodromi einschließlich der Isolationspflichtigkeit
- Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz

Erkrankungen der endokrinen Organe/Diabetologie

- Endokrine Erkrankungen
- Basisbehandlung endokriner Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Behandlung des Diabetes mellitus
- Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen
- Diagnostik und konservative Therapie des Maleszensus Testis
- Mitbehandlung seltener oder komplexer endokrinologischer Erkrankungen
- Metabolisches Syndrom

Erkrankungen des Verdauungstraktes

- Krankheiten der Verdauungsorgane
- Diagnostik und Basistherapie von Patienten mit Erkrankungen der Verdauungsorgane, auch bei funktionellen Störungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Mitbehandlung komplexer gastroenterologischer Erkrankungen
- Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankungen des Verdauungstraktes

Hämatologische und onkologische Erkrankungen

- Hämatologische, onkologische und hämostaseologische Erkrankungen
- Behandlung häufiger hämatologischer und hämostaseologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Mitbehandlung onkologischer, komplexer hämatologischer, und hämostaseologischer Erkrankungen
- Management bei dauerhaften zentralvenösen Zugängen, z. B. Port, Hickman, Broviac

Primäre und sekundäre Immundefekte und Dysregulationen

- Angeborene und erworbene Störungen des Immunsystems
- Mitbehandlung bei Immundefekten und Dysregulationen sowie unter Immunsuppression einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung

Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems

- Angeborene oder erworbene Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs
- Erkennung abklärungsbedürftiger kardialer Symptome
- Mitbehandlung kardiologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung

Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege

- Akute und chronische Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege
- Behandlung häufiger nephro-urologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Diagnostik und konservative Therapie von Miktionsstörungen und Inkontinenz
- Mitbehandlung komplexer Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege
- Behandlung akuter Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes
- Behandlung des Bluthochdrucks

Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems und des neuromuskulären Systems

- Neuropädiatrische Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie häufiger neuropädiatrischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Mitbehandlung komplexer neuropädiatrischer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie bei Gelegenheitsanfällen und des Krampfanfalls bei Fieber
- Diagnostik und Therapie des Kopfschmerzes

Rheumatische Erkrankungen

- Entzündlich-rheumatische Systemerkrankungen
- Indikationsstellung und Überwachung von Physiotherapie, Ergotherapie einschließlich der Hilfsmittelversorgung
- Basisbehandlung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen und Systemerkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung
- Mitbehandlung komplexer rheumatischer Erkrankungen und Systemerkrankungen

Stoffwechselerkrankungen

- Angeborene Stoffwechselerkrankungen
- Zielerkrankungen des Neugeborenenenscreenings
- Einleitung einer Notfalltherapie
- Mitbehandlung angeborener Stoffwechselerkrankungen

Chirurgisch zu behandelnde Krankheitsbilder

- Chirurgische Krankheitsbilder, Fehlbildungen, Verletzungen und Verbrennungen einschließlich operativer und konservativer Therapieverfahren
- Diagnostik von chirurgischen Krankheitsbildern, Einleitung der weiterführenden operativen Therapie sowie Weiterbehandlung

Erkrankungen der Haut

- Hauterkrankungen und Hautmanifestationen von Systemerkrankungen
- Diagnostik und Therapie häufiger Hauterkrankungen
- Mitbehandlung komplexer Hauterkrankungen

Erkrankungen des Bewegungsapparates

- Erkrankungen und Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates
- Diagnostik und konservative Therapie von Erkrankungen und Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates

Prävention

- Organisation und Durchführung von primären bis tertiären Präventionsmaßnahmen
- Spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlungen
- Früherkennungsuntersuchungen in den verschiedenen Altersstufen,
 - im Säuglingsalter (U2-U6)
 - im Kindesalter (U7-U9)
 - im Schul- sowie Jugendalter (z. B. J1)
- Stoffwechselscreening bei Neugeborenen einschließlich Tracking
- Neugeborenenhörscreening einschließlich Tracking
- Prävention von System- und Organerkrankungen
- Beratung bezüglich toxikologischer und umweltmedizinischer Faktoren
- Beratung zur Unfallprävention

Diagnostische Verfahren

- Sonographie einschließlich Dopplertechnik
 - des Abdomens und des Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane
 - der Nieren und ableitenden Harnwege
 - des Gehirns
 - der Gelenke und Weichteile
 - der Säuglingshüfte
 - der Schilddrüse
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender und funktioneller Verfahren sowie weiterer technischer Untersuchungsverfahren
- Standardisierte Untersuchungen der Sprache und des Sprechens
- Richtungsweisende Untersuchungen des Seh- und Hörvermögens mit standardisierten Methoden, z. B. Tonschwellenaudiometrie
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Elektrokardiogramm
- Elektroenzephalogramm

Welche definierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren werden im Rahmen der Facharztausbildung erlernt?

Kinder- und Jugendlichen-Vorsorgeuntersuchungen, Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, spirometrische Untersuchung der Lungenfunktion, orientierende Hör- und Sehscreening-Untersuchungen, unspezifische und allergenvermittelte Provokationen zum Karenztest einschließlich epikutaner, kutaner und intrakutaner Tests sowie die Erstellung eines Therapieplanes (dies erfolgt z. T. in Kooperation mit der Klinik für Dermatologie), Hyposensibilisierung, Ultraschalluntersuchung des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane, des Gehirns, der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke einschließlich der Säuglingshüfte, Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (z. B. suprapubische, Lumbal-, Pleura-, Aszitespunktion), Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung, Fototherapie, elektroenzephalographische Untersuchungen (Wach- und Schlaf-EEG, Schlafentzugs-EEG sowie Provokationsmethoden, Fotostimulation und Hyperventilation, amplitudenintegriertes EEG), Erlernen und Erstellen von komplexen Infusionsplänen bei Kindern mit komplexen Systemerkrankungen, Erwerben von Grundkenntnissen in der humangenetischen Beratung bei Kindern mit genetisch bedingten Grunderkrankungen.

Wo findet die Facharzt-Weiterbildung statt?

Die Weiterbildung zum Facharzt/ zur Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin erfolgt an der Universitätskinderklinik Homburg, Klinik für Neonatologie und Allgemeine Pädiatrie in Kooperation mit den Kliniken für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (komm. Direktor Prof. Dr. Arne Simon) sowie Klinik für Kinderkardiologie (Direktor Prof. Dr. Hashim Abdul-Khaliq). Um hierbei sämtliche Aspekte der Kinderheilkunde und Jugendmedizin systematisch zu erlernen finden routinemäßige Rotationen im Turnus von ca. 9 bis 12 Monaten statt über die Pädiatrischen Stationen. Dabei kommt es zur Tätigkeit in folgenden Bereichen: 1. Neonatologie, 2. Pädiatrische Intensivmedizin und neonatologische Intensivmedizin, 3. Kinderkardiologie, 4. Neuropädiatrie, 5. Allgemeinpädiatrie einschließlich Endokrinologie, Pulmonologie, Gastroenterologie sowie Nephrologie, 6. Kinderonkologie. Des Weiteren kann wahlweise eine Rotation in die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Direktor Prof. Dr. Eva Möhler), in die Palliativmedizin (Prof. Dr. Sven Gottschling) oder in eine kooperierende Praxis für Kinder- und Jugendmedizin über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten erfolgen.

Im Rahmen der Facharztausbildung erfolgt zudem eine enge Kooperation mit der Kinderchirurgie des UKS (Leitung Dr. med. Clemens-Magnus Meier; Direktor Prof. Dr. M. Glanemann), so dass während der fünfjährigen Weiterbildung zum Arzt/zur Ärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin im Rahmen der Kooperation mit der kinderchirurgischen Abteilung eine intensives Kennenlernen sämtlicher kinderchirurgischer Krankheitsbilder gewährleistet ist. Dies gilt auch für die folgenden kooperierenden Gebiete: Neurochirurgie (Direktor Prof. Dr. Joachim Oertel), Kinderurologie sowie Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Direktor Prof. Dr. Bernhard Schick) und Augenheilkunde (Prof. Dr. Berthold Seitz). Ergänzt wird diese interdisziplinäre Zusammenarbeit durch regelmäßig stattfindende Fallkonferenzen mit den Kliniken für Radiologie (Direktor Prof. Dr. Arno Bücken) und Neuroradiologie (Direktor Prof. Dr. Wolfgang Reith), Innere Medizin/ Pneumologie (Direktor Prof. Dr. Dr. Robert Bals) sowie durch Falldemonstrationen der Pathologie.

Im Rahmen der Facharzt-Weiterbildung erlernen Sie die Grundlagen der Pharmakotherapie beim Neugeborenen, Säugling, Kind sowie Jugendlichen einschließlich einer differenzierten Schmerztherapie. Im Rahmen der radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen (z.B. CT- sowie MRT-Untersuchungen) ist das Erlernen von Sedierungstechniken ebenfalls Bestandteil unseres Kurrikulums.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie (Direktor Prof. Dr. Sven Gottschling) wird der/die Auszubildende ebenso mit Grundlagen der pädiatrischen Palliativ- und Schmerzmedizin vertraut gemacht.

Im Rahmen der Facharztausbildung erfolgt zudem eine üblicher Weise zwölfmonatige Tätigkeit auf der Station für neonatologische und pädiatrische Intensivmedizin einschließlich der postoperativen Versorgung von Kindern aller Altersgruppen mit Eingriffen am offenen Herzen. Im Rahmen dieser Tätigkeit werden eingehende Kenntnisse der Erstversorgung von Früh- und Neugeborenen sowie das gesamte Spektrum der neonatologischen und pädiatrischen Intensivmedizin erlernt. Dazu gehören auch Kenntnisse in medizinischen Techniken wie Maskenbeatmung, Intubation, differenzierte Beatmungsformen, Pleurapunktionen, Anlage peripherer und zentraler Gefäßkatheter, Lumbalpunktionen u.a.

Rotationsbeispiel Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendmedizin

	Allgemeinpädiatrie			Intensiv	Wahl
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Allgemeinpädiatrie/ Normalstation*					
Allgemeinpädiatrie/ Endokrinologie/ Pneumologie (Station KK-07)					
Allgemeinpädiatrie/ Kinderneurologie (Station KK-04)					
Kinderkardiologische Normalstation (Station KK-03)					
Kinderhämatologie und -Onkologie (Station KK-05)					
Neugeborenen-Nachsorgestation (Station KK-02)					
Intensivstation (KK-01)**					
Neonatologische Intensivstation					
Pädiatrische Intensivstation					
Kardiologische Intensivstation					
Spezial-Ambulanz (Pädiatrie)***					
○ Sonografie-Ambulanz					
○ Endokrinologie und Diabetologie					
○ Kinderneurologie					
○ Neugeborenen-Nachsorge					
○ Kinder-Gastroenterologie					
○ CF, Pneumologie, Allergologie					
○ Hämangiom-Ambulanz					
○ Päd.-Gynäkologie/ Kinderschutz					
○ Kinder-Rheumatologie					
○ Kinder-Onkologie					
○ Kinder-Kardiologie					
○ Privatambulanz Prof. Zemlin					
Optionale Rotationen					
Kinder- und Jugendpsychiatrie					
Rotation Palliativmedizin					
Rotation in eine Kinderarzt-Praxis (Kooperation mit der KV)****					

Dunkelgrau: Rotationsbeispiel. Schraffiert: Wahlmöglichkeit/ optional

- * Die Rotation kann im zeitlichen Ablauf und inhaltlich den betrieblichen und persönlichen Interessen angepasst werden. Abschnitte dauern i.d.R. (6-) 9 (-12) Monate an und können durch Verschiebung der Wahlrotationen vertieft werden. Die Rotation auf die Intensivstation wird im dritten oder vierten Ausbildungsjahr angestrebt.
- ** jeweils 6 Monate Neonatologie (Leitung Dr. Geipel) und Pädiatrische Intensivstation (Leitung PD Dr. Tutdibi)
- *** gewünscht sind i.d.R. ≥6 Monate Teilnahme an einer der Spezialambulanzen i.d.R. parallel zur Stationsversorgung, sowie Erlernen der Sonografiefertigkeiten, z.B. in der Sonografieambulanz, in der endokrinologischen Ambulanz und/ oder auf Station.
- **** Es besteht seit 2017 durchgehend eine von der KV geförderte Rotation mit einer Kinderarztpraxis.

Richtzahlen der verschiedenen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren für die Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin [freiwillige Richtzahlen in Klammern]

- Früherkennungsuntersuchungen im Säuglingsalter einschließlich orientierende Hör- und Sehuntersuchungen (U1-U6) Richtzahl 30
- ... im Kindesalter (U7-U9) Richtzahl 30
- ... im Schul- sowie Jugendalter (z.B. J1) Richtzahl 5
- Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG [Richtzahl 50]
- Langzeit-Blutdruckmessung Basiskompetenz
- Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion Richtzahl 25
- Unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karentests einschließlich epikutaner und intrakutaner Tests einschließl. Erstellung eines Therapieplans [Richtzahl 200]
- Hyposensibilisierung [Richtzahl 25]
- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane einschließlich Dopplertechniken Richtzahl 200
- Nieren und ableitende Harnwege Richtzahl 100
- Ultraschalluntersuchungen des Gehirns Richtzahl 100
- Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse Richtzahl 150
- Ultraschalluntersuchungen der Gelenke und Weichteile Richtzahl 50
- Ultraschalluntersuchungen der Säuglingshüfte Richtzahl 200
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial Basiskompetenz
- Infusions-, Transfusion – und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung [Richtzahl 50]

Eine Erfassung der Tätigkeiten Im Rahmen der fachärztlichen Ausbildung erfolgt mittels des Log-Buches gemäß Weiterbildungsordnung im Rahmen von mindestens jährlichen Gesprächen mit dem/der Auszubildenden.

Bei Rückfragen und Verbesserungsvorschlägen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Zemlin